



**CDU**

**Info**

**Ausgabe  
01/2010**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Köener CDU-Mitglieder haben sich immer für eine positive Entwicklung unseres Stadtteils eingesetzt und in der Vergangenheit auch viel erreicht. Auch weiterhin werden wir unsere Ideen und Argumente zu kommunalpolitischen Themen in die Diskussion einbringen.

Über die politische Arbeit in den Räten und den dort behandelten Themen wird der CDU-Arbeitskreis Könen zukünftig regelmäßig mit unserer Informationsbroschüre, deren 1. Ausgabe Sie in Händen halten, berichten.

Daneben werden auch Dinge von allgemeinem Interesse nicht fehlen.

---

### **Ortsumgehung B51 Könen**

Nachdem für die Ortsumgehung mit dem Planfeststellungsbeschluss im letzten Jahr Baurecht geschaffen wurde, gilt es nun für eine rasche Finanzierung der Baumaßnahme und deren Umsetzung zu sorgen.

Der Ortsbeirat Könen, der Stadtrat Konz und der Verbandsgemeinderat Konz haben eine Resolution beschlossen, in der auf die Dringlichkeit und Wichtigkeit des Projektes hingewiesen und deren schnellstmögliche Umsetzung gefordert wird. Die Resolutionen wurden am 21.12.2009 durch Bürgermeister Dr. Frieden an den Bundesminister für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, Herrn Dr. Peter Ramsauer sowie an den Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Hendrik Hering übersandt.

Die Landesregierung hat entscheidenden Einfluss auf den Realisierungszeitpunkt der Straßenbaumaßnahme durch eine entsprechende Einordnung in der Prioritätenliste für Rheinland-Pfalz.

## **Bebauungsplan Ortsmitte**

Der demographische Wandel in unserer Gesellschaft macht auch vor Könen nicht halt. Immer häufiger werden im Ortskern Grundstücke und Häuser veräußert, einer neuen Nutzung zugeführt oder grundlegend neu bebaut.

Auf vielfache Initiative der CDU Fraktion hat sich der Ortsbeirat Könen in den vergangenen Jahren mehrfach und ausgiebig mit der ortsbildprägenden Baustruktur im Ortskern unseres Heimatortes befasst. Beispielhaft sei hier die Ausbildung und Umgestaltung des Einmündungsbereiches Reiniger-/Saarburger Straße und Amandus-/Saarburger Straße.

Aufgrund der anstehenden Veränderungen im Ortskern von Könen in Vernetzung mit den unmittelbar bereits von uns überplanten Bereichen, ist es aus Sicht der CDU geboten, die sich stetig verändernde Bebauung künftig einer geordneten und städtebaulich vertretbaren Nutzung zuzuführen, die dem dörflichen Charakter in diesem Bereiche entspricht.

Die Art und das Maß der Nutzung und Bebauung wird in der Regel durch einen Bebauungsplan vorgeschrieben.

Da allerdings im Köneker Ortskern bis dato kein rechtskräftiger Bebauungsplan vorhanden ist, wird es für die Gemeinde immer schwieriger das angepasste Ortsbild und den dörflichen Charakter zu erhalten. Denn welcher Einfamilienhausbesitzer in einem Wohngebiet möchte schon ein dreistöckiges Mehrfamilienhaus mit ausgebauten Dachgeschoss in unmittelbarer Nachbarschaft ??

Unser Ziel ist es, vorhandene, schützenswerte Bausubstanz zu erhalten und in den Bereichen in denen eine Neubebauung ansteht, den dörflichen Charakter zu erhalten.

Im Rahmen dieser Möglichkeiten streben wir ebenfalls eine ergänzende Grüngestaltung an.

Diesen grundlegenden Aspekten kommt ein Bebauungsplan entgegen, dessen Aufstellung seitens der CDU beantragt wurde.

Er regelt das Maß der Bebauung, legt neue Bereiche für die Ortsgestaltung und Grünflächen fest. Aber vor allem regelt er eines: Planungssicherheit für die in diesen Bereichen wohnenden Mitbürger.

Der Antrag der Köneker CDU-Fraktion wurde im Ortsbeirat einstimmig beschlossen und mit entsprechender Mehrheit auch so vom Stadtrat getragen. Im neuen Haushaltsplan der Stadt Konz ist die Maßnahme bereits enthalten.

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes wird ebenfalls der Bereich Saarburger Straße/Brunnenstraße einer gewissen Überplanung unterzogen; so ist die Anlage von Grünanlagen im Bereich der Einmündung bereits Bestandteil der Planung.

## **Bebauungsplan Saarmündung Teilplan 1:**

Bei der Überprüfung der Rechtsicherheit der Bebauungspläne im Bereich des Gewerbegebietes wurde festgestellt, dass der alte Bebauungsplan im Bereich der Reinigerstraße / Reitstall / ehemalige Straßenmeisterei aus den frühen siebziger Jahren nie seine Rechtsicherheit erlangt hat.

Die Verwaltung wurde daher beauftragt, einen neuen Bebauungsplan für diesen Bereich zu erstellen, der den tatsächlichen Bestand darstellt und diesen auch sichert.

Der zwischenzeitlich offengelegte Bebauungsplanentwurf führte zu einer Vielzahl von Einsprüchen der durch diese Planung betroffenen Bürger und Gewerbebetriebe, da beide Gruppierungen den sachlichen Zusammenhang und die gegebenen Abhängigkeiten nicht nachvollziehen konnten.

Daher beschloss der Ortsbeirat in seiner Sitzung vom 08. Februar den Geltungsbereich des Planentwurfes dahingehend zu ändern, dass nur noch die Gewerbeflächen als für sich selbständigen Bereich im Bebauungsplan Saarmündung Teilplan 1 verbleiben.

Gleichzeitig hat der Ortsbeirat die Verwaltung beauftragt für die Reinigerstraße einen separaten Bebauungsplan aufzustellen.

## **Sachstand Bebauungsplan Pferdsgarten**

Der Dauerbrenner Bebauungsplan Pferdsgarten war auch in der neuen Legislaturperiode Beratungspunkt in den Ortsbeiratsitzungen. Nachdem im September 2009 die Offenlage erfolgte und die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, sowie die Fachbehörden ihre Stellungnahmen zu diesem Projekt abgegeben haben, wurden, wie auch schon in der Voruntersuchung im Jahre 2006, Bedenken hinsichtlich des anstehenden Grundwassers von den Fachbehörden geäußert. Dies veranlasst die Verwaltung dazu, den Bebauungsplan in einem Teilbereich zu ändern, um das anfallende Oberflächenwasser sicher der Versickerung zuzuführen. Des Weiteren sind in Teilbereichen von den künftigen Bauherren Auflagen gegen Grundwasser zu beachten.

Auch die Umsetzung der landespflegerischen Auflagen in Bezug auf den Artenschutz (Feldermäuse und Wendehals) sind von der Verwaltung in Bearbeitung.

Parallel zur Änderung der Planunterlagen für eine erneute Offenlage sind die Grunderwerbverhandlungen weit fortgeschritten, so dass mit der Freigabe der Haushaltsmittel im städtischen Haushalt 2010 mit einer zügigen Umsetzung zu rechnen ist.

## **Antrag auf Installation fester Sanitäranlagen am Pferdemarkt Könen**

Auf Antrag der Köener CDU hat der Ortsbeirat über die Errichtung ortsfester Sanitäranlagen am Pferdemarkt beraten und eine entsprechende Empfehlung an den Stadtrat abgegeben.

Hintergrund unseres Antrages ist die Absicht der Verbandsgemeindeverwaltung den letzten noch verbleibenden Toilettenwagen aufgrund seines schlechten technischen Zustandes und des erhöhten Erhaltungsaufwandes ersatzlos abzuschaffen.

Die Veranstaltungen auf dem Pferdemarkt, die ausnahmslos von den örtlichen, gemeinnützigen Vereinen organisiert und veranstaltet werden, würden durch eine solche Entscheidung für ihr Engagement im Ort abgestraft, da von den nicht gerade hohen Einnahmen auf dem Pferdemarkt noch die Anmietung für einen Toilettenwagen eines privaten Betreibers in Abzug gebracht würden.

Bereits im Auseinandersetzungsvertrag der Gemeinde Könen mit der Stadt Konz zur Eingemeindung von Könen als Stadtteil von Konz wurde geregelt, dass die Gemeinde Könen vorerst auf die Errichtung von (seinerzeit geplanten) Toilettenanlagen am Dorfplatz verzichtet und im Gegenzug die Stadt Konz zukünftig für die Veranstaltungen vor Ort einen Toilettenwagen stellt.

Somit wäre die Stadt Konz aufgrund ihrer vertraglichen Verpflichtung gebunden zu den Veranstaltungen auf dem Pferdemarkt entsprechende Sanitäranlagen anzumieten und dem Ortsteil zur Verfügung zu stellen.

Eine von der CDU - Fraktion durchgeführte Wirtschaftlichkeitsberechnung kam zu dem Ergebnis, dass sich die Installation ortsfester Toilettenanlagen bereits in einem Nutzungszeitraum von zwei bis sieben Jahren rechnet.

Dem Antrag zur Aufnahme in den Investitionsplan der Stadt für die Jahre 2010 – 2014 wurde bislang gefolgt.

## **Grundschule Könen; Entwicklung der Schülerzahlen**

Nach den Zahlen der Gemeindestatistik (Stand 31.08.2009) werden in den kommenden Jahren nachstehende Schülerzahlen bei den Erstklässlern erreicht.

Diese Zahlen berücksichtigen jedoch nicht die mögliche Anmeldung an anderen Schulen bzw. den Weg- oder Zuzug von Familien.

<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
14	28	17	19	19	16

Sofern diese Zahlen Bestand haben und nicht durch Anmeldung an anderen Schulen (z.B. Ganztagschulen) erheblich reduziert werden, ist davon auszugehen, dass die Grundschule im Ort auf Dauer gesichert ist.

## **Antrag auf Anerkennung als Schwerpunktgemeinde im Sinne der Dorfentwicklung**

In der Ortsbeiratssitzung vom 08. Februar diesen Jahres wurde ein entsprechender Beschluss auf Anerkennung des Stadteils Könen als Schwerpunktgemeinde der Dorfentwicklung durch den Ortsbeirat herbeigeführt. Die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde hat den Vorteil, dass Maßnahmen im Sinne der Dorfentwicklung vom Land mit 65 % gefördert werden. Die Ziele der Dorferneuerung stellen sich auszugsweise so dar:

- das Dorf als eigenständigen Wohn- Arbeits-, Sozial- und Kulturraum zu erhalten und weiterzuentwickeln
- die Gemeinschaft der Dorfbewohner / innen zu stärken; insbesondere gemeinschaftsfördernde Initiativen der Bürger/innen anzuregen (generationenübergreifend)
- den individuellen Charakter des Dorfes mit seinem Ortsbild zu erhalten
- ein tragfähiges Infrastrukturangebot, besonders im Bereich der Grundversorgung zu sichern und ggf. wieder herzustellen
- orts- und landschaftstypische Bauformen und Strukturen zu erhalten und zu entwickeln
- öffentliche Wege und Plätze im Interesse einer Verkehrsberuhigung und Wohnumfeldverbesserung umzugestalten

Da bis zum Jahre 2013 Oberemmel und das Tälchen den Status der Schwerpunktgemeinde inne haben, werden dort auch im städtischen Haushalt die meisten Mittel gebunden.

Auf Antrag der CDU Fraktion wurde der Ortsbeiratbeschluss dahingehend ergänzt, dass der Ortsteil Könen aufgrund neuer Förderrichtlinien den Antrag auf Durchführung einer Dorfmoderation stellt. Die Dorfmoderation ist der Grundstein zur detaillierten Festlegung der Ziele und Maßnahmen, die als Schwerpunktgemeinde durchgeführt werden sollen. Die Moderation war bislang erst möglich, wenn der Ort als Schwerpunktgemeinde anerkannt war. Dies hat sich zwischenzeitlich geändert, so dass die Dorfmoderation ( d.h. Einbindung der Bevölkerung und der Gruppierungen zur Festlegung der durchzuführenden Entwicklungsziele und Maßnahmen) schon vorab, also für 2011 beantragt werden kann.

### **Ansprechpartner:**

Mario Maxmini, Fraktionsvorsitzender,  
Telefon: (06501) 150564; E-mail: Mario.Maxmini@arcor.de

Friedhelm Fell, Stellv. Fraktionsvorsitzender,  
Telefon: (06501) 14752, E-mail: ffell@arcor.de

Peter Wincheringer, Arbeitskreisleiter  
Telefon: (06501)12495; E-mail: Peter.Wincheringer@gmx.de

Martina Holbach,  
Telefon: (06501)17553; E-mail: fam.holbach@gmx.de

Anton Leinen,  
Telefon: (06501)12594; E-mail: tonileinen@gmx.de

Peter Rotthaus,  
Telefon: (06501) 601240; E-mail: rotthaus-konz@t-online.de

## **Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!**

*Die Mitglieder der  
CDU Könen*

